

Relevanz und Impulse der Geschlechter_ Diversitätsforschung für die PädagogInnenprofessionalisierung

Gesamtösterreichische Tagung

Eine Veranstaltung der Pädagogischen Hochschule Burgenland / Institut für religionspädagogische Bildung (Prof. Harald Mandl MAS), der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung (Dr.ⁱⁿ Barbara Hey) & des Instituts für Pädagogische Professionalisierung (Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Agnieszka Czejkowska) der Karl-Franzens-Universität Graz gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Abt. Gender Mainstreaming/Gender und Schule).

Termin: MI, 6.11.2013, 9-18:30 Uhr, DO, 7.11.2013, 9-16:00 Uhr

Ort: Neusiedl am See/Burgenland, Seminarhotel „Wende“ – www.hotel-wende.at

Zielgruppe: Lehrende an Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten, die mit der Aus-, Fort- und Weiterbildung von PädagogInnen befasst sind (max. 90 TeilnehmerInnen).

Ziele der Tagung: Die Tagung gibt Impulse für die Aus- und Weiterbildung von PädagogInnen, und zwar aus der Perspektive der Geschlechter- und Diversitätsforschung. ExpertInnen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen stellen aktuelle Forschungsergebnisse und ihre Praxiserfahrungen zu Gender und Diversität sowie deren Implikationen für die PädagogInnenprofessionalisierung zur Diskussion. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen für ein pädagogisches Handeln, das für Gender- und Diversitätskompetenz sowie forschungsgeleitete Lehre sensibilisiert. Sie können sich in Diskussionen und Workshops von der Relevanz der Geschlechter- und Diversitätsforschung für die eigene Praxis überzeugen und dazu austauschen.

Themen und ReferentInnen:

Vorträge:

- ✓ **"Can we ever not do gender?": Gender und Diversität im Alltag der Lehre**
Dr.ⁱⁿ Larissa Schindler, Universität Mainz
- ✓ **Wie man/frau sich aufführt. (Un)doing Gender als gelebtes Unterrichtsprinzip**
Mag. Dr. Stefan Krammer, Universität Wien
- ✓ **Diversity in der Elementarpädagogik – Wege zu einem bewussten Wahrnehmen, Reflektieren und pädagogischem Gestalten von Vielfalt**
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Wustmann, Universität Graz
- ✓ **Konstruktiv – dekonstruktiver Umgang mit Gender-Diversität**
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ilse Bartosch, Universität Wien

Workshops:

- ✓ **Anerkennung von Diversität: kritische Blicke auf die eigene Involviertheit**
Katarina Froebus MA (Universität Graz), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Leimstättner (PH Burgenland)
- ✓ **Zum Umgang mit Homophobie an der Schule - Einblicke in die Praxis queerer Bildungsarbeit**
Martina Koitz und Harald Loidolt (Schulworkshop - "liebeist.org" / ÖH)
- ✓ **Pädagogische Arbeit mit Buben im Spannungsfeld von Normativität und kritischer (Geschlechter-) Praxis**
Mag. Philipp Kopal (TÜRKIS ROSA LILA TIPP, Verein zur Beratung, Information und Bildung, Wien)
- ✓ **Forschendes Lernen – ein Beitrag zur Professionalisierung der Elementarpädagogik**
Mag.^a Andrea Maier, Dipl. Päd. Anke Karber (beide Universität Graz)
- ✓ **different sein – werden – machen. Pädagogisches Handeln reflektieren**
Mag.^a Rosemarie Ortner (Universität Wien / Universität Graz)
- ✓ **Über Küssen, Pornos und schwule Dinosaurier sprechen – Diversität in sexualpädagogischen Ansätzen für Schule und Pädagog_innenbildung**
Mag.^a Marion Thuswald (Akademie der bildenden Künste Wien)



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



Roundtable:

Institutionelle Herausforderungen: Umsetzungsmöglichkeiten von Undoing Gender: Podiumsdiskussion mit VR Priv.Do. Dr. **Christoph Kühberger**, PH Salzburg; VRin Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Andrea Seel**, KPH Graz; Mag.^a **Heidi Schrodt**, ehem. Direktorin der AHS Rahlgasse, Wien, Dekanin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Michaela Ralser**, Universität Innsbruck, Univ.-Doz. Mag. Dr. Theol. **Andreas Schnider**, Vorsitzender des Qualitätssicherungsrates für PädagogInnenbildung

Arbeitsweise: Auf einander abgestimmte Impulsreferate und Workshops bieten inhaltlichen und methodischen Austausch sowie Gelegenheit hinsichtlich community-building.

Moderation der Tagung: Mag.^a Andrea Widmann (hochschulberatung.at)

Anmeldung: bei der PH Burgenland

- über ph-online: Seminarnummer: G31W13MH02 (Titel: Zum Nutzen der Geschlechter- und Diversitätsforschung für die PädagogInnenprofessionalisierung)
- oder per mail an: office.irpb@ph-burgenland.at

Nähere Informationen: harald.mandl@ph-burgenland.at

Kosten: Unterkunft- und Verpflegungskosten für die TeilnehmerInnen werden vom bm:ukk getragen. Die Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen bzw. über den jeweiligen Dienstgeber abzurechnen (Ansuchen um Dienstreiseauftrag) – die hierfür nötige Information der Pädagogischen Hochschulen und der Landesschulräte / SSR für Wien erfolgt mit GZ BMUKK 15.510/0013-GM/2013.

Ablauf der Tagung:

MI, 6.11.2013

Vormittag			
9:00-10:30	Begrüßung	Mag. ^a Andrea Widmann Rektor Dr. Walter Degendorfer, PHB IL Harald Mandl, PHB Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Agnieszka Czejkowska, UNI Graz AL Mag. ^a Roswitha Tschenett, bm:ukk	
	Vortrag	Dr. ⁱⁿ Larissa Schindler, Universität Mainz	"Can we ever not do gender?": Gender und Diversität im Alltag der Lehre Der Vortrag beschäftigt sich aus soziologischer Perspektive mit der Frage, wie man 1. verschiedene Dimensionen sozialer Benachteiligung konzeptionell in Verbindung setzen kann und 2. wie man ein solches theoretisches Wissen in die Praxis des Lehrens aktiv einbringen kann. Im Zentrum meiner Argumentation steht die These, dass verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit in sozialen Situationen (so auch in Lehr-/Lernsituationen) episodenhaft an Relevanz gewinnen oder verlieren können. Diese Episodenhaftigkeit lässt sich sowohl in der Theoriebildung als auch im Alltag der Lehre produktiv nutzen.
10:30-11:00	Kaffeepause		
11:00-12:20	Vortrag	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Cornelia Wustmann, Universität Graz	Diversity in der Elementarpädagogik – Wege zu einem bewussten Wahrnehmen, Reflektieren und pädagogischem Gestalten von Vielfalt Seit Anfang der 90er Jahre ist der Begriff Diversity ein fester Begriff in pädagogischen Bildungskontexten und Diskussionen. Dabei wird der Gedanke

			<p>von Diversity leider oftmals verkürzt, in der deutschsprachigen Elementarpädagogik seit geraumer Zeit hinsichtlich einer starken Fokussierung einer (notwendigen) Sprachaneignung, ohne die lebensweltlichen Kontexte der Mädchen und Buben sowie ihrer Familie zu achten, noch die Differenzen zwischen Menschen als Potenzial zu sehen und dieses zu nutzen. Um Wege anzudenken, wie dies geschehen kann, wird in diesem Vortrag zunächst ein Blick auf die verschiedenen Bildungsprozesse der Mädchen und Buben geworfen, um dann daraus abzuleiten, was deren familiäre Lebensformen, kulturellen und sozialen Lebenslagen oder besonderen Bedürfnisse für diese Bildungsprozesse bedeuten. Abschließend wird es dann darum gehen, dies für Aus- und Weiterbildung zu denken, auch vor dem Hintergrund eines frauendominierten Berufsfeldes.</p>
12:20-12:30		Mag. ^a Andrea Widmann	Vorstellen der Workshops, Auswahlverfahren
12:30-14:00	Mittagessen		
Nachmittag			
14:00-16:30	Workshops		Parallele Workshops zu den Tagungsthemen
16:30-17:00	Kaffeepause		
17:00-18:30	Vortrag	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ilse Bartosch , Didaktik der Physik, Universität Wien	<p>Konstruktiv – dekonstruktiver Umgang mit Gender-Diversität</p> <p>Unterrichtsfächer sind in Österreich im hohen Maße geschlechtlich konnotiert: Jungen interessieren sich für Physik und Mädchen für Lesen. Die unterschiedlichen Interessen führen zu gravierenden Leistungsunterschiede mit weitreichenden Konsequenzen auf Lebensgestaltung und Teilnahme an der Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft. Schule leistet einen nicht unbedeutenden Beitrag zu dieser Situation. Das „doing gender“ der Akteure und Akteurinnen in Unterricht und Schule ist dabei mit anderen Aspekten von „doing difference“ verwoben und erzeugt Bildungsbenachteiligung längs der Kategorien Geschlecht, soziokultureller Hintergrund, natio-ethno-kultureller</p>

			Herkunft und physisch-psychische Fähigkeiten. Eine Veränderung ist nur dann zu erwarten, wenn die unterschiedlichen Akteure und Akteurinnen im Bildungssystem bereit sind, ihre Alltagsinteraktionen zu reflektieren und die darin enthaltenen Botschaften zwischen den Zeilen zu dekonstruieren.
18:45	Abendessen		

DO, 7.11.2013

Vormittag			
9:00-10:00	Vortrag	Mag. Dr. Stefan Kramer , Germanistik (Fachdidaktik) Universität Wien	Wie man/frau sich aufführen kann: (Un)Doing Gender als gelebtes Unterrichtsprinzip Der Vortrag widmet sich der Konstruktion und Gestaltung von Geschlechterrollen, dem Doing Gender, und dessen Dekonstruktion, dem Undoing Gender, im Handlungsfeld Schule. Gefragt wird danach, wie es gelingen kann, bei SchülerInnen (und LehrerInnen) ein kritisches Bewusstsein für Geschlechterstereotype sowie für patriarchale Strukturen zu initiieren, in denen sich bestimmte Geschlechterpositionen verfestigen. Augenmerk wird insbesondere auf den Sprach- und Literaturunterricht gelenkt: Wie werden Geschlechter sprachlich verfasst? Was weiß Literatur über Männer und Frauen? Welche handlungs- und produktionsorientierten Ansätze erweisen sich als nützlich, um normierte Geschlechterverhältnisse aufzubrechen?
10:00-10:30	Kaffeepause		
10:30-13:00	Workshops		Parallele Workshops zu den Tagungsthemen

13:00-14:30	Mittagessen		
Nachmittag			
14:30-15:45	Podiums- diskussion / Abschluss	<p>Dr.ⁱⁿ Silvia Kronberger, PH Salzburg</p> <p>VR Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Seel, KPH Graz</p> <p>Mag.^a Heidi Schrodt, ehem. Direktorin der AHS Rahlgasse, Wien</p> <p>Dekanin Prof. Dr.ⁱⁿ Michaela Ralser, Universität Innsbruck</p> <p>Univ.-Doz. Mag. Dr. Theol. Andreas Schnider, Vorsitzender des Qualitätssicherungsrates für PädagogInnenbildung</p> <p>Moderation: Mag.^a Andrea Widmann</p>	Institutionelle Herausforderungen/Umsetzungsmöglichkeiten
15:45-16:00		<p>AL Mag.^a Roswitha Tschenett, bm:ukk IL Harald Mandl, PHB Mag.^a Andrea Widmann</p>	<p>Resümee und Ankündigung 2014 Dankesworte, Info Publikation (?) Verabschiedung</p>